

# Nachfolger für Langfritz

Wasserzweckverband mit neuem Geschäftsstellenleiter

**RÖTTENBACH – Karlheinz Langfritz ist seit über 35 Jahren der Wasserexperte und Geschäftsstellenleiter des Wasserzweckverbandes Hemhofen/Röttenbach. Langfritz geht im April nächsten Jahres in den Ruhestand und arbeitet derzeit seinen Nachfolger, den angehenden Verwaltungsfachwirt Christian Muß, als Nachfolger im Amt ein.**

Röttenbachs Bürgermeister Ludwig Wahl stellte Christian Muß bei der Verbandsversammlung im Rathaus von Hemhofen den versammelten Verbandsräten vor. Muß, der in Zeckern wohnt, ist Betriebswirt und schaut Langfritz seit einigen Monaten schon bei seiner Arbeit über die Schultern. Indessen macht sich der 25-Jährige gleichzeitig daran, an der Verwaltungsschule in der Noris seinen Verwaltungsfachwirt zu absolvieren.

Geht Karlheinz Langfritz dann in den Ruhestand, muss sich sein Nachfolger um die verwal- tungstechnischen und kaufmännischen Abläufe bei der Wasserversorgung in Hemhofen und Röttenbach kümmern, angefangen, erzählte er im Gespräch mit den *Nordbayerischen Nachrichten* – von diversen Kalkulationen über Abrechnungen bis hin zur Erstellung des jährlichen Haushaltsplanes.

Bei der Verbandsversammlung am Donnerstag erfuhr Christian Muß dann auch gleich, dass im regelmäßigen Rhythmus Trinkwasseruntersuchungen stattfinden, von denen Wahl zusammenfassend berichtete. Diese Untersuchungen hätten Anfang November stattgefunden und wurden vom Institut für Umweltanalytik in Möhrendorf vorgenommen.

Dabei wurde festgestellt, dass das Trinkwasser im Versorgungsgebiet mit 1,78 mmol/Liter, also im Zuordnungsbereich II und mit mittelhart eingestuft wurde. Langfritz hierzu: „Da brauchen wir nicht zu jammern und können zufrieden sein“, denn der Zweckverband beziehe bekanntlich nicht nur aus seinen eigenen Brunnen, sondern auch in großen Mengen aus Adelsdorf sein Trinkwasser. Insbesondere das Wasser aus der Nachbargemeinde sei deutlich härter und werde daher mit dem weicheren Wasser gemischt.

Karlheinz Langfritz betonte an dieser Stelle, dass der Härtegrad des Wassers von der Fördertiefe der einzelnen Brunnen abhängt, je

tiefer, desto weicher. Insgesamt habe es keinerlei Bedenken gegeben, meinte Ludwig Wahl ergänzend, denn auch der Grenzwert des Nitratgehalts werde deutlich unterschritten.

In diesem Zusammenhang ließ Ludwig Wahl wissen, dass auch die Pumpversuche bei den Brunnen VIII und IX inzwischen abgeschlossen seien. Beide Brunnen hatten eine Förderleistung von kontinuierlich (von 28. Juni bis 2. August) 8,7 Liter in der Sekunde gebracht. Zusammen seien in dieser Zeit 27000 Kubikmeter Wasser in die Aufbereitungsanlage gepumpt worden. Eine Gesamtbeurteilung der

Experten erwarte man bis zum Ende des Jahres 2017.

Im Anschluss widmete sich Bürgermeister Wahl zusammen mit Rainer Hamm vom Rechnungsprüfungsausschuss der Feststellungen und der Entlastungen der Jahresrechnungen 2014 und 2015.

2014 wurde demnach eine Bilanzsumme von 4,30 Millionen Euro bei einem Jahresverlust von 252000 Euro festge-

stellt. Die Verluste wurden laut Hamm auf das nächste Rechnungsjahr übertragen. Die örtliche Rechnungsprüfung des Jahres 2015 gleichwohl ergab einen Überschuss von 338910 Euro, was laut Karlheinz Langfritz auf einen überdurchschnittlich hohen Wasserverbrauch zurückzuführen war.

## Notwendige Sanierungen

„Das Geld brauchen wir da aber auch dringend für notwendige Sanierungen“, betonte Rainer Hamm. Unter dem Strich forderte Hamm, dass derartige „Umwidmungen“ von Haushaltsmitteln in Zukunft nicht mehr alleine von den Vorsitzenden oder der Geschäftsstelle vorzunehmen seien, sondern ein Beschluss des Verbandsgremiums eingeholt werden müsse. Die Feststellungen und Entlastungen erfolgten hernach einstimmig.

Die Verbandsräte segneten auch die Regenerierung des Brunnens IV (ein alter Brunnen bei Hemhofen, der im Jahr 1974 niedergebracht wurde und dessen Sohle bei 116 Metern liegt) ab.

Die voraussichtlichen Ingenieur- und Planungskosten für die Regenerierung bezifferte der aktuelle Verbandsvorsitzende Ludwig Wahl mit insgesamt 22000 Euro. Haushaltsmittel seien im nächsten Jahr einzuplanen.

NIKO SPÖRLEIN



Neuer Geschäftsstellenleiter: Christian Muß. F.: Spörlein